



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Vber die heimliche offenbarung Joannis.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

# Über die heimliche Offenbarung Ioannis.

Vorrede.



**A**leich wie diß buch/nach meinlig des heiligen Hieronymi/ so vyl heimlicher sacrament in sich helt/ so vil wort daryn stehen/ also seyn in Luts vorred vber gemelt buch auch so vil blasphemien vnd lesterung als vyl wort darynne gefundē werden/ aus woelchen ich die fur die oersten anzyhen wil/ das Luter sagt/wie der heiligh Hieronimus sein obgemelten spruch nicht beweisen kond) vnd woll an andern oerten mehr/seynes lobes tzo myld gewest sey.

**A**wolches ich Lutern vnuorantwort nit lassen kan/dan wie wol ich gegen dem heiligē vater als pley gegen feyn gold zu sebetzē. **B**Drumb das er eyn hoch bewerter doctor der heyligen schrifft vnd ich eyn armer schuller/er eyn außewolter frund gottes/vñ ich eyn vnwürdiger sund byn. **B**Noch dānocht ist billich (dweil myr diser nam in der touff auch auffgesetzt) dz eyn Hieronimus dē andern/vnd eyn priester den andern vortedigen soll.

**A**Derhalben so vordenck ich orstlich Lutern **C**nichtzit/dz er dem heiligen Hieronimo feind ist/dan Hieronim widumb nye keinē ketzer hold worden/sonder sye in seyn schriften ver-

## Auff die offenbarung

uolget/vñ was er wid sie gescryben/ mit bestēdigem grund vorlegt hat: Also mocht er ouch wan er ytzo lebte/ obgemelten spruch vor **Luther** selber wol vertedigen vnd erweisen / das er den nit aus ym selber het / sond aus dem heiligen **Dionysio Alexandrino** der lang vor ym dermassen ouch von dysen buch gehalten/ vñ geschrybē hat. Tum qđ a spū fuerit reuelatus. Tum qđ in eo diuina sacramenta / sermonibus cōteganť hūanis teste **Eusebio. li. hist. vii.** Ja es haben alle heilgen veter / deren ich eins teils kurtz hienyden benemē wil / sich diß buchs nit gnug konnē verwundern noch gnug loben vñ preysen / wie sie das selber bekennen.

**D** Das aber **Luter** den heiligen **Mieronymū** beschuldiget wie er an andn orten mer seins lobes tzu mild sey / gefelt im fulleicht mit dz **Mieronny. contra Iouinianū** den iuncfrawlichen stand so hoch gelobet / vñ nicht allein dem ehelichen sonder ouch den witwen standvurgezogen hat. Item das er ouch dem **Papsts** so vil lobes tzugemessen / namlich / das aller gewalt / alles heil vñ gedeyen d̄ **Christenheit** / nach **Christo** vnd menschlich tzu reden / an ym stehe / als an dem obersten priester / vnd sein regiment gemeiner **Christenheit** gantz vō noetē sey. Itē dz sich moench vnd nōnen selber casteyen / beten / singen / fasten / wachen / vñ andere gutte werckthon sollen / wolchs alles **Luter** so sehr schiltt.

vñ tadelt/so ser das **Hierony** ymmer gelobet  
 bat/erhebt den ehelichen stand vber dy junck-  
 frauſchafft nit allein wyd **Hieronymu**/sond  
 ouch wyd **Paulu** vñ **Christu**/vñ so ser **Hiero**  
**nym** de iuckfrawen in die cloister geraten bat,  
 so ser rat er inē wid heraus/vñ laſt ſie wol mit  
 gwoalt berauſfuren/banckethirt mit ynē/von  
 einer mitternacht tzur andren/vñ gibt yn dan-  
 noch mēner/voracht nit allein dē **Papſt**/son-  
 der ouch alle **Chriſtliche** ordnung/dhalbenn/  
 vñ die weil ym **Hierony** in dyſen vnd andern  
 ſtuckē ym weg ligt/vnd nit geſchrybenn/was  
 ym gefelt laſt er ſich beduncken/er ſey zu mild  
 gweſt/mit ſeynē lobē. **Man** wirt aber/ehe d̄z  
 zwey od̄ drey iar verſcheynē wol erfarē/ob **S**  
**Hierony** mit ſeyn lobē/od̄ **Luther** mit ſeynez  
 ſcheltēvnd lugen tzu mildt gweſt/vñ wolcher  
 dy **Chriſten**h̄z mit ſeyner lehr/mehr gebessert  
 hab. **Hiemit** wil ich **S. Hieronymu** farē laſ-  
 ſen/vñ wyd auff **Luters** vorred kommen.

**L**utther bat/als er ſagt nit eynerley ſonder **A**  
 vil mangel an dyſem buch/das er das wider  
**Apoſtol**iſch/noch **Euāgel**iſch halt. **Die** wol  
 nu vil gemelt buch ſeynē auctor vnd ſchreyber  
 nach/der wie ich hienyden beweyſen wil eyn  
**Apoſt**ell vñ **Euāgel**iſt gewēſt/wol **Apo**  
**ſt**olysch vñ **Euāgel**ysch genent̄ werden  
 moichtt/gleich wye das eyn **Poet**iſch buch  
 heyſt/das eyn **Poet** gedycht bat/noch dā h̄o

### Auff die offenbarung,

wil ich darauff nith fussen / vñ dz nith nach dē  
schreiber / sond nach d materi vrteyln vñ nēnen  
eyn **P**rophetisch buch / wie es ouch an ym sel-  
ber ist / vñ d heylig **I**erony. **o**tra **J**ouinianū /  
betzeugt / dz **J**oānes in seynē **E**uāgelio / als ein  
**E**uāgelist / in seynē **E**pistelē als ein **A**postel / vñ  
in disem gegēwertigē buch / als ein **P**rophet  
geschribē hab / da her es ouch köpt / dz er nach  
d rechtē art d ppheten seyn namen **J**ohannes  
bye außdruckt / wie **E**saias vñ die anderē **P**ro-  
pheten ouch thō / wolches etzlich taddeln / vñ  
meynen / die weyl er sein namen in seym **E**uan-  
gelio nicht genēt hab / solt er den hie ouch nith  
gesetz haben / gleich als ob **E**uangelia vnd pro-  
phecey tzuschreyben ein ampt wer / vnd nicht  
ytzliches sein sonder art het / so doch ouch **V**ir-  
gili<sup>9</sup> eyn andern stilū vnd weyl gebrauchet hat  
in **B**ucolicis / eyn andern in **G**eorgicis vñnd  
eyn ander in den buchern **E**neidos.

**B** **D**och so wollen wyr horen was **L**ut. surge-  
brechen oder mangel an disem buch hab / dz er  
das seyner **B**ibel vworffē hat / vñnd ob die sel-  
bigen bestendig sein oder nicht.

**L** **D**ie oersten schuld gibt **L**uter diesem buch /  
das es mit gesichtē vmbgehet / dan ein **A**post-  
el (spricht **L**ut.) sol nicht mit gesichtē vmb-  
gehē / sond mit klarn durrē wortē / wie **P**etr<sup>9</sup> /  
**P**aul<sup>9</sup> / vñ **C**hrs selber ouch gethan hab.

**i. Pe. v.**

**D** **Z**u dem antwort ich oerstlich / das nith eitel

gesicht in diesem buch stehen / sonder doneben  
ouch vil klarer wort Als das vns Christus vn  
ser sund mit seynem bluet abgewaschen hab  
samt andern klaren spruchen vnd Christliche  
leren / die ich hienyten weyter ertzelen wyl.

**D**z aber Joanes ouch vō gesichte redet / ist  
eyn berweyßung dz diß buch ein recht Prophe-  
tisch buch / ist dan dz / dz d̄ Prophetē ampt sey  
dz sie mit gesichte vmbgebē / erscheint nicht al-  
leyn aus yhrē buchern sond̄ ouch aus dē wort  
Gottes. Num. xij. So eyn propheet vnd̄ euch  
wirt seyn / wil ich im erscheynē durch gesichte  
Dz ouch vber die Apostel wurde außgegossen  
werden d̄ geyst d̄ Prophecey betzengeth Petr̄  
Act. ij. aus dem Propheten Johelle / Juue-  
nes vñ visiones videbunt eiusdem .ij.

**D**amit aber menniglich vormerck wie eyn  
ketzerliche luegun / Lut. hie aber zu marckt brin-  
get / dz er spricht wie Petr̄ / Paul̄ / vñ Ch̄s /  
nicht mit gesichte vmbgagē seie / so ist oerstlich  
Ch̄s selber den dreyē iingern durch ein gesicht  
erschinnē / in seiner glori vñ maiestat / wie er sel-  
ber betzenget vñ spricht / diß gesicht wollet nie  
māt offenbarn / biß d̄ hohn des mensche vō tod  
auffstehē wirt. Mat. xvij. Also ist Paulo alles  
dz er geschriben hat durch eyn gesicht vñ vor-  
tzückung des geysts in dritten hymmel geoffen-  
bart wordē. ij. Cor. xij. Also sach Petr̄ tzu dre-  
yē malē eyn tuch mit vier tzyppfeln gebundē vō

Paul̄  
Petr̄  
Lucas

⚡

## Aus der offenbarung

Himmel herab furē / darin allerley thirreyn vñ  
vñreyn vflamelt warē / vñ sprach ein stim zu im  
**Petre** schlacht vñ yffe. **Der** gleichē sake **Corne**  
**li** yn eym gesichte vmb die neuē stund / am hel  
lē liechtē tag / tzu yhm eingebē eyn **Engel** **Got**  
**tes** / d̄ zu ym sprach / **Corneli** deyn gebet vñ al  
musen sind hinauff kommē fur **Got** **zc.** **Act. x.**  
ouch was d̄z eyn gesicht do **Ch̄rs** **Petro** vor d̄  
lateinischē pfortē entschin. vñ yn **Petr** fraget  
**D̄ne** q̄ vadis wie vō dē altē bis auff vns | gloub  
wirdig berkōmē. **Itē** **Stephan** sagt vō ein ge  
sicht do er sprach **Ich** sibe die himmel offen / vñ  
dē son des mēschē stehende tzu d̄ rechtē d̄ krafft  
**Gottes.** **Act. vii.** Also sagtē **Maria** **Magda**  
**lena** vñ die and̄n weyber tzu dē **Apostoln** / wie  
sie gesebē bettē gesichtē d̄ **Engel.** **Lu. vlti.** Also  
sabē vñ hortē ouch die hyrtē auff dē felde ein ge  
sicht vñ stym yn d̄ nacht do **Ch̄rus** ynnē gebo  
rn wart. **ij.** Also habē ouch gesicht vñ pphetzei  
gesebē vñ geredt die vier tochterē **Philip.** **Ac.**  
**xij.** Also do d̄ **Prophet** **Agabus** **Paulu** mit sey  
ner gurtel bāde / sagt er wie yhm d̄z durch eyn  
gesichte vō dē heiligē geist offēbart worden wer  
eodem. Also sach **Paulus** durch ein gesicht ei  
man tzu yhm eingeben vñ d̄ ym die bend auff le  
gen mit namen **Ananiam** / **act. ix.** aus wolches  
ye klerlich erscheint woz **Lu.** fur ei mā ist, vñ w̄  
verfurisch ding er dē armē einfeltigē volck fur  
tregt / d̄z er sprechen thar die apostel seyen nicht

mit gesichten vmbgangen

**D**z aber Lut. spricht wie kein Propbet im alten testament od̄ n̄amen so gar vil mit̄ bilden vnd gesichtē h̄dell als diß buch/hab ich noch mit̄ abgetzelt wolchē d̄ selben mehr geoffenbart worden sein/ȳm fall/aber dz ȳm gleich/also wer/ist es doch ein grosse vornessenheyt/dz diser arme mensch/den heyligen geyst orst zu schul furn vnd ȳhm ein maß od̄ tzil setzen wil/wie vil er disem od̄ thenez offenbarn soll. Also ist es auch ei lesterung dz er gemelt buch dem vierden buch Esdre vorglychen will/da nichtzit dann trewm yn stehn vnd Apocryphū vnd vnbeuert ist/so die Cristlich kirch die offenbarlig Joanis fur canonisch vnd beuert angenōmen hat.

**D**an wiewol etzlich ketzer aus d̄ sect Cherinthi Itez Hermogenes/vnd die Alogiāi (wie Eusebi⁹ in historia vnd Augustin⁹ libro de heresib. c. xxx. betzerogen) vil gemelt buch v̄worffin/so haben doch dz die heyligen Christlichen lerer/alweg mit d̄ kirchen fur beuert vnd canonisch gehalten/als n̄alich d̄ obgenāt Dionisi⁹ Alexandrin⁹. Item Dionisi⁹ Areopagita in epistola ad eūdem Joānem in pathmos exulātem Item Iustin⁹ martir/Apollinari⁹/Hippolit⁹/Tertullian⁹/Theophil⁹ Antiochen⁹/Hyrēne⁹ Lugdunen. Victorin⁹ Pictabionensis/Origen. Chrisosto. Atbanasi⁹ sine Theophi. Lactātius/Augusti. Hiero. Beda/vnd and̄ die ich ymb kurtze willen faren laß.

X. 14



## Aus der offenbarung

**C** **V**n ob gleich derē getzewgnis alle nicht wē  
so hat doch **Joānes** selber klar gnug angetzey-  
gt/dz er dis buch selber geschriben hab dan in  
dem oersten capitel/ do er sagt wy **Got** seynem  
knecht/**Joānes** dise offenbarung durch ei **En**  
gel gefand hab/ tzeygt er so bald an/wolcher  
**Joānes** dz geweest sei/ nālich d̄ do gezeuget hat  
dz wort **Gottes** vnd dz getzewgnis von **Yhesu**  
**Chro**/wie er dann ouch von yhm selber schre-  
ybt **Joānis** vlt. **D**ist ist d̄ unger/d̄ do getzewg-  
nis gibt von disen dingen zc. vnd zu noch mber  
getzewgnis sagt er wie er dis gesicht in d̄ **Insel**  
**Pathmos** gesehem hab/ in wolcher er ouch  
wie offentlig am tag/vorweyft worden ist.

**D** **D**as aber etzliche eyn tzeyuel dar an geba-  
bt/darumb dz dis buch yn den krieichischen exē  
plarn **Joanni** dem **Theologo** tzeygelegt wirt/  
hat yn **Stunica** disen butzen ouch aus d̄ nasen  
gezogn vnd bestendiglich beweist/dz **Joānes**  
d̄ **Euāgelist** vō den alten ouch ein **Theologus**  
genāt worden sei/vō wegen seynes hohen erfor-  
schung vnd beschreybung vō dē ewigen wort.  
**Gottis**/vnd and̄ **Gottlicher** ding.

**E** **F**urter last sich **Lutther** duncken das yhm  
**Joannes** zu vil thue/das er so hart drowe/dz  
disem buch nyemant tzu oder ab thon sol/wol-  
ches nicht so frombd/in d̄ schrift ist/als **Lu**.  
ther machen will/dann **Moises** d̄ gleichen ou-  
ch gethā hat **Deut. iij.** welchen spruch **Luter**

vil maln wider die Papisten eyngesurt hat / **A**ber nu thut yhm der graus / vnd befahret sich selber (als eyner der dis buch wissentlich vnd mutwillig gefelst / tzu vnd ab gethā hat) vor der pein die yhm bie gedrowt wirt.

**E**ntlich sagt **Lu.** weye sich sein geyst in dis buch nit schickn kōd / vnd niemāt wyß was es sei zc. nu ist es nit ein gute cōsequētz vnd volget nicht / **Lu.** weyst es nicht / Darumb so weist gar niemāt was es ist. **D**uch ist bey mir kein wunder dz sich **Lu.** geyst in dis buch nit schicken kā. **D**an vil gemelt buch mit sibē sigyllen also v̄sigelt / vnd v̄schlossen ist / dz es nyemant kann auff thō / dan der den schussel **Dauid** hat / oder dem er den v̄leyhen wil. **E**r gybt yhn aber keynem so hoch trabenden tzanckischen vnd eigenwiligen geyst als **Lu.** eyn bei yhm hat. **S**öder alleyn dan demutigen vnd fridsamē wie der **p**phet **Esaias** sagt sup humilem z cētuz req̄s̄cet spirit⁹ domini zc. vnd sapientie. j. lesn wir dz in einboßhafftige seel nicht ingebet der geist der weißbeyt / dann der geyst redet mysteria dz yst heymliche geistlich syn / aber der fleyschlich oder thierisch mensch vornempt nicht die dingk des geystes. j. **Cor. ij.** vnd an einer andern stel sagt **Paul⁹** dz denen die v̄derbn / dz **E**uangelio v̄borgen ist. j. **Cor. iij.** also dz sie dz sehende nit sehen vnd horende nicht horen noch v̄stehent kunnen dz ist ouch die vrsach warumb **Lu.** den

**M. xij**  
**R. iij.**

### Aus der offenbarung

schryfft allenthalb verwurfft vnd allein auff dē  
buchstaben wie ein rab auff ein aß liget.

**W**iewol in Luts geist das gold vnd silber in  
dysser fundgrube nit hat konnen treffen/so hat  
**B**er dannoch funden den butrouch/vnd gleych  
wie ein spynne/allein das gifft darauß gesogē,  
damit er die figuren vnd bilde dem **P**apst vnd  
gemeiner kirchen zu sinach vnd lesterung staf-  
frit hat/wan ich aber die lawter warh3 reden  
sol/so ist es ein pur luegin das **L**ut. sagt er wil  
se gar nit was es sei/vñ hat die obenertzeltenn  
mangel allein zu eym behelff vnd schein furge-  
wendt. **A**ber die rechtē mangel vnd fele/dy er  
an dyssem buch hat vñ öffentlich nit bekennen-  
tbar/sind dyse nachuolgenden stuck/sampt an-  
dern die ich vñ kurtz willen vbergeben wil.

### Die rechte mangel oder fele

so Luter warhafftiglich an dyssem buch hat.

**E**Der oerste mangel den **L**ut. an dyssem buch  
hat/ist d̄, dz er die falschen **A**postel vñ lerer/so  
an vil orten strafft/vñ sondlich in dem and̄n ca-  
pitel/aldo zu d̄ kirchen vñ **C**hristische samlüg  
zu **E**pheso gesagt wirt/du hast versucht/dye/  
so do sagen/sie seien apostel vnd sinds nit/vnd  
hast sie luegner erfundē, **Et infra.** **D**an sie synd  
des teuffels schul/vñ in dem. **x**. cap. wyrth  
gesagt/wie d̄ falsche prophet geworffen wart  
yn den feurigen tewch vñ ewig daryn quellet/  
**D**ise wort kan **L**ut. nit erleidē dan sie onch yn

belangē/ wolcher sich selbs fur ein Ecclesiastē  
vñ Euangelisten ausgeben/ vnd an vil endē vñ  
yn selber geschriben hat/ wie sein mund d̄ m̄nd  
Gotes sey/ so er doch des mberen teils auff der  
luegyn ergryffen wirt.

**A** Der and̄ gebrech den **Lut.** an dysem hat/ ist  
d̄z en vns so vil sagt vñ den werckē wie vns die  
von noetē sein/ vnd das vns sust nichtzit nach-  
uolge. Item das wyz ouch nach vnsern werckē  
gericht werden/ vnd keyner gekroenet werd/  
er yberwinde dā vñ vorharre in guten werckē  
bis an das end ca. ij. xiiij. x. z alijs locis / wol-  
ches alles **Luts** ler entgegē/ der do lert wir dorff  
fen vns vñ d̄y werck gar nichtzyt bekōmern/  
dan **Christus** vnd sein **Euangelion** kein werck  
vordere dorffe ouch vnser werck/ vnser fastēs  
od̄ betens gar nichtzyt. Darwid̄ sagt **Christus**  
by tzu d̄ gemein **Laodicie** ca. 3. du sprichs ich  
bin reich vnd dorff nichtzit/ vñ weist nicht / d̄z  
du blind elend/ arm nackt vnd bloss bist.

**B** Der. iiij. fel/ dē **Lut.** an dysem buch hat ist d̄/  
d̄z es die so yn sund gefallen sein ermanet/ wyd̄  
dauon auff tzu stehen vñ buß zuthon ca. ij. **Age**  
**pniāz z fac priā opa.** Itē wo sie nit bussen wil/  
ich sie vñ yre kind̄ des tods toedtē/ eodē/ so dā  
**Luter** die buß gätz vorneint vñ verwurfft/ yst  
gut abzunemen d̄z er ouch diß buch v̄werffen.

**A** Zum. iiij/ d̄weil **Lut.** lert das gar **Amus.**  
kein sund sei/ dy vns verdammē/ dan d̄vnglowb **C**

Auff die offenbarung,

vnd aber in dysen buch vil ander sund ertzelet  
werden/vñ wolcher willen **G**ot die welt mit  
swoeren pflagen/vnd tzu letzt richten vñnd mit  
fexer verbiennen wirt. vnd am. xxi. cap. stebet  
mit außgedruchten worten/dz mit allein der vn  
glembigen/sond ouch der buler/ ehebrecher/  
todtslegger/ zenberer/ vñnd aller luegner teyl  
werd sein in dem tewch der mit fexer vnd swef  
fel brennet, zc. darumb so kan ein yed wol mer  
cken/dz **Lut.** ler vnd dys buch bei einander nit

**D** Zum. v. dweil **Lut.** die wey **I**stehē wollen  
ber auff die Pickardisch vñnd Nicolaitische  
weiss gemein machen vnd den ehebruch verte  
dingen wil. **O**n aber **G**ot selber in dysen buch  
spricht wie er die selben weiss vnd werck d Ni  
colaitē vnd Balaams leer von d hurerey vnd  
ehebrecherey hasse vnd die straffen wol mit dē  
swoerd seines munds cap. ij. so wil sich **Lutters**  
lehr vnd dis buch nyendert tzusamen reymen.

**E** Zum. vi. dweil dis buch den **J**uckfrawlichē  
stand vber die andn al erhebt/vñ spricht/ weye  
die iunckfrawen stets vñ vñnd bei dē lembleyn  
sein/vñ im nachuolgē/ wo er hin gehe wie dā  
ouch der **P**rophett sagt/ wie ynenn **G**ott eyn  
bessere stel/ vñnd namen geben werd/ dā den an  
dern soenen oder toechtern. **O**nd aber **Lutter**  
den iunckfrawlichen stand fur vnmuglich vñnd  
dartzu fur gätz gering halt/ dhalben er die gey  
nliche **J**unckfrawē aus den kloestern swetzet/

vnd ynen menner gibt/ so ist kein wond das er  
 diß buch vacht/vñ es in seiner **Bibel** nit habē  
**Zum. viij.** dweil **Lut.** vnñn freien wil- (wil. **A**  
 len gantz verneynt vñ verleugnet/vñ wir aber  
 aus disem buch/ etzliche clare stell dauon ha-  
 ben/ yn wolchen vns die sach yn vnñn freyenn  
 willen gestelt wirt/ als cap. 3. **S**o yemād meyn  
 stym horē vnd myz auff thon wirt/ zu dē werd  
 ich ein gehn vñ das abentmal mit ym haltenn.  
**D**ergleichē ouch am. **xxij. cap. do Ioan.** spricht  
 wer nu wille/ d neme dz wasser des lebēs aus  
 gnaden vnd vgebens/ woelche stell **Beda** hie  
 auff den freyen willen meisterlich auflegt, vnd  
 erklert wie dise beide nemlich die gnad **Gotes**  
 vnd vnñ freyer wil tzusammen kōmen müssen/  
 wie ouch dz d heilig **Aug<sup>o</sup>** gätz mechtiglich be-  
 weist li. ij. de peccatorz meritis. cap. v. **S**o muß  
**Luter** diß buch wol verwerffen/ damit es sei-  
 ner lehr nit eyn stoß thue.

**Zum. viij.** dweil in dyssem buch stehet vō eynē **B**  
 weib das an dem hymel erschyne / mit d sonnē  
 bekleidt) vnd d mound vnd yren fussen/ vnd auff  
 yrem heupt ein kron vō tzwoelff stern, 7c. dur-  
 ch wolche nach auflegung der heiligen veter/  
 yn einer bedeutung die **Christlich kirch**/ yn der  
 andēn/ die vbergebenedeyte koenigin vnd mutē  
**Gottes** die heilige iunckfraw **Maria** bedeyt  
 wirt/ vnd aber **Luter** von ynen beiden nit vil  
 belt/ sagt wie er/ vnd ein yed **Christ** gleych ho

Aus der offenbarung.

heilig sie als sie vnd dz Caiphas wochte gleich so  
woll Chris mutē hette werden mogen als Ma  
ria/samt andn schmelichen worten/So k̄ er  
dis buch nicht loben/vnd so er lust kein vrsach  
k̄ furwenden sagt er wie im dz vrsach gnug sie

**Z**u neiden/nach dz er sein nicht vil acht.  
dem in dem andn funfften/zwolfften/neuntze  
henden vnd tzeintzigisten capiteln vō dem re  
ych Chri dz ebr ein tzeitlāg hie auff erden/vnd  
ebe dā d̄ iūgste tag kōmet i d̄ Christelichen kir  
chen haben/vnd dz volck regirn wirt durch ge  
yftlich vnd weltlich regenten vnd platen wye  
Beda hienyden ca. xx. vnd d̄ heilig August. de  
ciuitate dei li. xx. c. ix. klerlich auflegen. Vnd a  
ber Lut. d̄ geystlichen platen regiment gar v̄dā  
met/vn̄ vō dē weltliche nicht vill helt/so wyll  
ym dis buch nicht schmecken/gleich wye eym  
krackē siechē magē kei speyß schmeckt wei gut

**Z**u zehēdē/die weil Joanes (sie immer ist  
in dē funffte vn̄ achte capitel gesehen hat sibē  
schalen/die do gewest sein fol gebets d̄ heiligen  
vnd vō dem engel fur den thrō Gotes vnd seyn  
gotlich angesicht gebracht vnd geopffert wer  
den/vnd aber Lut. vō dez gebet od̄ furbit̄h d̄ hei  
ligen vnd vō dez opffer der messe (die do eis gros  
sen teil eytel gebet vnd furbit̄ ist) ouch nicht zit  
helt/sonder die beyder seyt iemerlich veracht  
schmebet vnd lestert/so fall nyemant wūder ne  
men dz er dis buch aus seiner Bibel vorstossē

hat/wolchs seiner ketzerische **Pickardischen** ler nit allein in disen obbestimpten/sond ouch lust yn vil stucken entgegen ist

**Z**um eilfften vñ zum letzten haben wyr auß disem buch/dz dy frömen vnd heyligen leut, so ritterlich streittē/vnd die welt vberwindē, vñ **A** stund an vñ mund auff gen himel faren.ca. xiiij **A** modo iam dt spūs vt requiescāt a laboribus zc. dz ist vñ dysen nu/vnd ougenplick yres sterbens/kömen sie in die ewigē ruhe/wie **Beda**, diß orts auslegz. **A** modo iā. i. a mortis tpe, ad qđ illud allegat cū dederit dilectis suis somnū, ecce hereditas dñi, zc. **A**t idē **Aug** lib. ij. de anima z origine ei<sup>9</sup> ca. iij. z li. iij. ca. xvi. eod ope wie ouch **Joēs** hienydē, ca. xix, vnd, xx, klerlich sagt das die vier vñ t wentzig alten / **I**tem dye marterer un iunckfrawen regirn mit des lamb vnd do neben eyn vntzliche schar aus allē volckern/vñ getzungē, zc. welches alles **Lutther** ouch verneynt/sagt/ dz kein heylig im hymell sei/vnd vspot die **C**hristlich kirchen das sy die erhebt od canonisirt/wie er ongezweyfelt das loeblich werck/vnd canonisation/ des heilige vatter **Bischoff Benno** zu **Meysen** (so ytzo vorhanden yst) ouch auff das ergyft aus legen vnd tadeln wirdt/ **D**as sollen sych aber dye frommen **C**hristen lewte nycht verwundern noch yhr andacht damit stoeren lassen/dan es dem heiligen **Ambrosio** do er **Bernasili** vñ **Probasili** canonisirn wolt/von den **Arrianischen**

no d' f' s' s'



## Die offenbarung

ketzern ouch also ergangē ist/ vnd müssen alle gute werck von den böffen getadelt werdē/ eo quod inter **Christū** ⁊ **Belial**, nulla sit societas.

**B** Diemit wil ich die obgenanten vier bucher dy **Lut.** aus d' **Bibel** on redlich vrsach vstossen hat/ widumb eingetediget haben / vnd konde meins teils wol erleiden dz **Lut.** vnd and so gemelte bucher tadeln wollē/ beßern grund auff die han brechtē/ od liessen es in den alten loechern/ vnd bei d' **Christenlichen** kyrchenn brauch vnd vbung bleiben. **D**an es la wth gar vbell das eyner ein **Christ** sein wil vñ do neben alles dz anfechten/ dz die **Christlich** kirch vor so vyl bundt iaren geordnet vnd gehalten hatt.

**¶** Finis prologi

## **A**usz dem oersten Capit.

**I**n dem. iij. para. do **Lut.** dolmatschet/ wie d' son des menschen der ym erschyne/ angethann war podere, dz ist mit einē linē priesterkleid, dz wir nennen ein alb. **D**olmatschet **Luther**/ der war angethan mit einē kittell/ gleich als ob er yendert ym had gewest wer/ das thut aber **Luter** allein den priesterlichen ornatenn kleidern (die er gantz voracht) zu smach vnd vneren/ so doch ein merklich vnd schid tzwuschen ynē ist dan ein kittel hat weyt ermel vnd vill falte/ so hat ein alb gantz eng ermel vnd gar keyn falte.

**D** Am end diß gedachten para. do geschryeben

stebet/vnnd sein angesicht leucht wie die belle  
son/volget im text hernach in virtuta sua/das  
ist/in seiner krafft od macht/ wolches **Lutter**  
dem text ab gebrochen hat.

## **Aus dem andern Capitel**

In dem orsten para. loufft **Luter** aber an, do  
er **Erasmus** orsten trāssation nach/dolmatschz  
vnd hast tewfft/dan dz wortlin baptizasti wid  
yn dē kriechischem noch in vnserm text stebet/  
ouch gar nichtzit ad. ppositū thut wie **Erasm?**  
in sein annotatiōibus selber bekennet/vnnd es  
dhalbē in d iungstē trāssation gar ausgelassen.

An dez letzē para. do **Lut.** dolmatschz Chat  
vnd er sol sie weidē mit eisern ruthen/ sagen der  
kriechisch vnd vnser text. Et ipse reget eos in  
ga ferrea vnd er wirt sie regirn yn einer eyszern  
ruth oder scepter.

## **Aus dē. iiii. capitel.**

In dē oerstē para. do **Luter** dolmatschet das  
saget/der dye geyster **Gotes** hat/lant vnser vn  
d kriechisch text/d die syben geist **Gotes** hatt.

In dem andern para. do **Luther** dolmatschet  
vnd ich werde geben/aus der schul/ die do sa  
gen sie seyen **Juden** vnd sinds doch nit/lant vn  
ser vnd kriechisch text/aus der schul **Sathane**  
aus woelcher **Luther** ytzo ouch sorgibt er sey  
ein **Christ**/so er doch im grund ein ertzpickart

## Auff die offenbarung

vnd von d̄ gemein Christi abgelytten ist.

**E** In dē, iij. parag. do Luter dolmatschet/das mit fewer durch fewert ist/sagt vnser text nit̄ allein ignitū/sond̄ ouch probatū/zu tewtsch/das durchs fewr bewert ist:

## Aus dē. iij. capitel.

**F** In dem letzten para. fellschet Luter aber den text do er spricht vñ deynen willen haben sie d̄ wesen/Dan es stehet nit̄ propter te/sond̄ propter voluntatē tuā/das ist d̄ du es also gewolt hast. *Velle em̄ dei/idē est qđ facere/voluntate igit̄ dei viuim⁹, mouemur ⁊ subsistim⁹, nō soluz ppter eū, qui opa n̄ra nō eget, ps. xv. s̄ propter nos ipsos etiā, qui propter nos ⁊ propt̄ nostraz salutē descēdit de celis, vt redempti sanguie suo beata tandē cum eo immortalitate fruamur:*

## Aus dem v Caput.

**S** In dem letzten para. do Lutter dolmatschet/vnd dy vier vnd zwentzigsten fielen ned̄/sagen beide text der kriechisch vnd lateinisch in facies suas/vff ir angesicht/wolchs Lut. außglassen

## Aus dem vii capyt:

**W** In dem osten para. do Lu. dolmatschet/bis das wir vorfigeln/dy knecht Gotes ꝛc. Weist das wortlin signare hie nit̄ versygelin/sonder tzeichen/wie hiennyden von den zwoelff gelle

ebten gesagt wirt/das aus ytzlichen. xij tausent  
gezeichnet worden sein/also Luter allenthalben  
te wot schet vorsigelt. Als müssen aber die Engel  
vil gruen wachs gebraucht habē/wan sie eym  
ytzlichen ein sigell angehangen haben solten.

Darumb so ist es zweyerley signare vñ sigilla-  
re/vō ist wol ein yedes sigell ein tzeychen, aber  
nicht eyn yedes zeichen eyn sygil.

## **Aus dem achten Capitel**

In orste para. do Luf dolmatschet/vnd do eht  
d3 dritte sygil auff tbet, ze, ist er d rechnung yir  
wordē/dā es nit d3 drit/sond d3 sybend sygyll

In dem andn par a: do geschry (heissen soll:  
bē stehet, Vñ es was ein bagel vñnd fexr mit  
blut vormēget/vñ fiel berab, Volget hernach  
vñ d dritte deil d erden ward vprent/wolchs  
Luther vnserm text abgebrochen hat.

In dem dritten para, do geschriben stehet, vñ  
d dritte stern heist wermuth, Volgt in vnserm  
vñ dē kriecheische text hernach Vñ d dritte teil  
der wasser ist wordē wermut/wolches Lutter  
yn sein **Dussischen** buch ouch nit fundē hat/

## **Aus dem ix. Capitel**

In dem orste para. bricht Luter dē text aber  
ab/do er dolmatschet/vñ es ging auff ei rouch  
eins grossen ofen. Dan ym text stehet/ Et ascen-  
dit fumus putei sicut fumus fornacis magne/  
vnd es stig auff eyn rouch eins brunnen, gleich  
als ein rouch eins grossen offens

## Aus der offenbarung

- E** **F**olgend zu **Lut.** aus seym **Hussische** buch  
dolmetschet/ vnd ym wart macht geben/ wye  
die heuschrecken auff erden macht habē/ sagt  
kriechisch vnd vnser text/ mit wie die heuschre-  
cken/ sond wie die **Scorpion** auff erdē macht
- F** **I**n dē. iij. para. do geschryben stebet **Chabē**  
vnd auff kriechisch hat er dē namen **Appollyō**  
folget im text/ vñ auff lateinisch heist er ein  
derber od̄ außrod/ wolchs **Lut.** vnserm **Text**  
ouch abgekrochen hat.
- S** **I**n dem. iij. para. do **Lut.** dolmetschet/ vil tau-  
set mal tausent/ last er die zal (namlich **vicies mi-**  
**lies dena milia**/ dz ist zwaintzig tausent mal tze-  
hen tausent aussen/ die fulleicht nit vorgebēs ge-  
setz wordē. **Etiāsi numerus finitus pro infini-**  
**to ponitur.**
- M** **I**n gemeltem para. do **Lut.** dolmetschet/ gele-  
bantzer nennet die vnser vnd d̄ kriechisch text  
nit gell sond̄ **Hiacinthinas**/ dz heist blau od̄  
hymelfar vñ nit̄ gell. **Hierony<sup>o</sup> em̄ aereū vo-**  
**cat hunc colorē. Nam cum velū templi ex qua-**  
**tuor colorib<sup>o</sup> erat vez Hyacintho, cocco, bysso**  
**z purpura. Hiacinthus aereū, coccus ethera**  
**byssus iram, purpura vero mare significabat.**  
**Sz z Hyacinthus gemma inter aeriorum la-**  
**pidum naturam deputatur.**

## Ausz dem x. Capit

**I** **I**n dem and̄n para. do **Lut.** dolmetschet/

8 den hymmel geschaffen hat vnd was darynn  
ist/volget in vnserm text vnd die erden vñ was  
daryn ist/wolches **Lut.** in 8 feder gelassen hat.  
**Cum tñ Beda** id legat, 7 **Joānes** nominā do  
hec tria celū 7 terram 7 mare, pphetā imitari  
videat dicentē. **Spes eius in dño deo ipsi⁹** q fe  
cit celū, trā, 7 mare 7 oia q in eis sunt. **ps. c. xlv.**

### **Aus dem xij. capit**

**I**n dem letzte para. do **Lut.** dolmatschet/auff  
d3 er sie ersewiffte/sagē vnser vñ der kriechisch  
text/vt faceret eaz a flumine trahi vel rapi/ tzu  
tewisch d3 sie von dem wasser hynweg gefurd

**A**m end diß cap. do **Lut.** dolmatsch3 (wurd  
vnd ich trath an den sand des moehres/sagen  
vnser vnd 8 kriechisch text/vnd er trath an den  
sand des moehres/also d3 die slang/dahin ge  
treten sei. **Sic etiam Beda** legit 7 exponit.

### **Aus dem oersten capit.**

**I**n dem vierden parag. do **Luther** dolmatsch  
et/selig sind die toedtenn/die in dem **Herrn** **B**  
sterben von nu an, 7c. lawtē diese wort gleich  
als ob die yhen die zuuorhin in dem **Herrn** vor  
storben/nicht selig weren. **Derhalben/** so sagt  
vnser text ostlich/selig sind die/die in dē **Herrē**  
sterbē/vnd nach dysen wortē volget ein püct/  
od vndschid der red/vnd fahet darnach ein na  
wer sententz an/nehmlich/von nu an das ist/

2

Auff der offenbarüg  
wie Beda vnd Augustinns auflegen/so bald  
von der stund yres todes/sagt der geist das sye  
rhuen von yr arbeit/vnnd yn die ewigen rhuē  
vnd seligkeit auffgenommen werden

## Auß dem xii. Capiti

**D** In dem oersten para. do Luter dolmatschet/  
vnd die den sig behalten betten/an dē thier, vñ  
seinem bild vnd seynem maltzeychē. Thut Lu  
ter die letzten drey woz/namlich vnd seynem  
maltzeichen aus seiner. Hüssischen Bibel hin  
tzu/dan sie weder in vnserm noch in dē krieck  
ischen text gefunden werden/drumb so mag er  
sich wol befaren/vor den plagē die do getrowz  
sein allen denen/dy dysem buch zu od abthon.

**E** Am end des gemelten para. do Luter dolmat  
schet dan deine rechtfertigungh sind offenbar  
wordē/sagt weder d̄ krieckisch noch vñf̄ textt  
iustificatiōes sond̄ iudicia tua/zu tewtsch dan  
deine gericht sind offenbar worden.

**F** In dem andern para. do Luter dolmatschet/  
do wart auffgethan d̄ tempel der butten des ge  
tzeugnis fur das in vnserm vñ dem krieckischē  
text stebet nicht der butten /sonder des taber  
nackels/vor wundert mich dz Lut. den gotlich  
en dyngen so perwisch namen gibt. Cū nō mo  
dicū discriminē sit inter humiles rusticorū casas,  
et dei uiuentis tabernacula, de qbus scriptū est.  
Quā dilecta tabernacula tua dñe vtutu. ps. 83

**Ausz dem xvi. capi.**

**I**n oersten para. do Luther dolmatschet. **G**ebet hyn vnd giesset aus / die schalen des zorns /  
lest Lut. zwei wort in der ved stecken / dan der  
text also lawt. **G**ebet hyn / vnd giesset aus die  
sieben schalen / des gotlichen zorns. Latine, ire

**F**olgend do er dolmatschet / vñ es w3 **C**ei.  
ein bofer arger swer an den menschen / hat wi-  
der d̄ kriechisch noch vnß text vlcus sond vul-  
n̄ / dz heist nit ein swer sond ein wundē. **B**ald  
darnach bricht Luther dem text aber ab / do er  
sagt / vnd ich boeret den engel sagen / dā im text  
stebet vnd ich boeret **A**ngelum aquarū dz ist dē  
**E**ngel d̄ wasser sagen / qd̄ **B**eda sic legit **z** ex

**I**n dē. iij. para. dolmatschet vnd **C**ponit.  
distinguir Luther aber den text nith wie er an  
ym selber la wt / vñ thut im zu do er spricht dan  
es sind geister der teuffel / die machen das tzey-  
chen außgehenn / tzu den koenigen auff erden /  
vnd auff den gantzen kreiß der welt also vnßer  
vnd der kriechisch text also la wten. **S**unt em̄  
spūs demoniorū facientes signa, **z** procedēt ad  
reges totius terre / zu tentsch / dan es sind geist  
der teuffel / die do thon tzeichen vnd werden  
außgehen tzu den koenigen der gantzen erden.

**I**n dem. iij. para. do Lutter transferirt / vnd **D**  
es ging aus ein stym von dem bymmell sagt vn-  
ßer bewerter text vnd es gyng aus eyn grofße



Aus der offenbarung  
stym von dem tempel.

### Aus dem. xvii. Capite.

**E** In dē oersten para. do **Lut.** dolmatschet / vñ  
hatte tzeben hoerner / bricht er dē text aber ab,  
d also la rot / habentē septē capita , ⁊ decem cor  
nua / vñ hatte syben heupter / vñ tzeben hörner

**F** In dem letzte para. legt **Lut.** dē text zu / do er  
dolmatschet / zu thon sein meinüg / vnd zuthon  
einerley meinung, ⁊c. dan dyse letzte wort / nā  
lich zuthon eynerley meynung / in vnserm text  
diß ortz nicht gefunden werden.

### Aus dem. xviii. Capitell.

**S** In dē oersten para. do **Lut.** dolmatschet vnd  
yre koufflewt sint reich wordē / sagt der kriech  
isch vnd vnser text / vnd die koufflewt der erdē  
synd reich worden.

**H** In dē. iij. para. do **Lut.** dolmatschet / vñ aller  
ley vō den kostlichen holtz / sagt vnser bewere  
text nit von dē kostlichen holtz / sond de lapide  
precioso / dz ist vō edelm gestein. **Et vñ omnino**  
**in greco olim fuisse λυθ p pro quo grecus ille**  
**textus que Erasm⁹ nobis proposuit, ⁊ in plerif**  
**qz locis mutat⁹ reperit̄ ευλ p habe, qd Luter⁹**  
**umbra Erasmi / reiecto textu nostro secut⁹ est.**

**W**olgend eod para. do **Lutter** dolmatschet /  
**J**vnd **Cynamet** vnd **Thimian** / thut er dz wort  
lin thimiā von ym selber byntzu / das dyß ortz

wed in lateinischen noch kriechischen text ge-  
funden wirt/doneben last er ha wssen dz wort  
lin amomū/vñ das wort lin odoramentorū,dā  
vñser text also la wtet. Et cynamomum, 7 amo-  
mū 7 odoramentorū, De amomo aūt 7 carda-  
momo, 7 cinamomo. vide Pliniū. li. xij. ca. xij.

**A** Am end diß gemelten para.do Luther dolmat-  
schet/vñ leichnāvnd seelen d̄ menschen mag er  
in seinem Hussischen buch gefundē habē/ dā  
in vñserin vñd dem kriechischen text stebet nyt  
leichnam/sond mancipiorū/dz sein knecht die  
man ym krieg fahet/od vñ gelt kauffet. Et vñ  
hic loqui de seruis emptitijs eo quod vbiqz tra-  
ctet de mercatu 7 multarum rerū precijs.

**B** In dem letzte para.do Luther dolmatschet/  
vñd die stym̄ d̄ mulyñ sol nicht mehr in dyz ge-  
hort werden/volget ym text hernach. Et lux  
lucerne non lucebit in te amplius/vñd dz licht  
der lucernen / wirt nicht mehr in dyz sebeynen  
werden/wolches Luther gar außgelassen/dar-  
umb das er Erasmo oersten translation nach-  
gegangen/vñd der andern nicht hat erwarten  
konnen/dan Erasmus selber/ nicht allein dyse  
sonder ouch vil ander stellen seyner andern tra-  
slation restituirt hat / die in d̄ oersten nicht ge-  
standen synd.

## **Aus dem xix Capitel.**

In dem oersten parag.do Luther aus seym **E**

**2** ij

Aus der offenbarung

- M**ussischen text / den lieben heylige tzuuorkley  
nung dolmatschet / lobt vnsern **G**ott vnd alle sey  
ne knecht / sagt weder der kriechisch noch vnser  
text all seyne knecht / sonder all seyne heyligen.  
dan die so bey **C**hristo / sein / nicht mehr knecht  
sonder burger vnd außervolte frund **G**otes  
**I**n non dico nos seruos **J**oannis: xv **E**t ia no  
estis hospites & aduene / s; estis ciues setoz & do  
mestici dei **E**phe. ii. **A**ber **L**uth. helt wenig od  
gar nichtzit vo de lybe heilige / darub so neneth  
er sie ouch nicht heilige / sonder knecht / wie er  
fulleich in seiner **M**ussische **B**ibel gelesen hat
- I**n dem andern **p**arag. do **L**utter dolmat  
schet. sich angethan mit reynen vnd heller sey  
de / sagt weder der kriechisch noch vnser **T**ext  
vo heller seyden / sonder von reynen vn gleyssen  
der leynwoath. **B**issinū em nec sericū nec holo  
sericū. sed lini gen<sup>o</sup> est **A**uctore **P**linio .li. xix.  
vbi **A**suesino (inqt) lino principatus orbe to  
to / primus byssino,
- I**n gemelten **p**arag. do **L**uter dolmatschet  
dis warhafftig wort sind **G**otes / ker et er den  
**T**ext vmb d do sagt dis sind warhafftige wort  
**G**ottes.
- K**urtz da vor do **L**ut. dolmatschet selig sind  
die zu abentmall des lambs beruffen sind. **S**te  
het ym text zum abetmall der hochzeit. **A**ber  
**L**ut. hat dz wortlin nuptiaz in d fed vgeffen.
- I**n dem dritte **p**ara. do **L**uter dolmatschet

vnd aus seinē mund gieng ein scharff schwert.

Sagt der kiechisch vñ vnſ text gladius vtraqz parte acutus / ein swert das auff beiden seyten

**A** **H**oc capite verbū qđ est )scharff wſ. reget vt etiā **E**rasm<sup>o</sup> trāstulit. **I**pse iterū interpretat̄ pro pascet, s̄ de hoc iā sepi<sup>o</sup> adnotauimus

## Aus dem xxi Capitel.

**B** **I**n dem orsten para. do yn beyden texten stehet sicut sponsam ornata viro suo / laſt **L**utſ. dz wortlin ornata aus / vnd dolmatschet / als eyn brawt yrem man.

**C** **W**er widumb legt er dem text tzu in dē letzte para. do geschryben stehet / z ambulabunt gentes in lumine eius / aldo er dolmatschet vnd dye beydē (die do selig werdē) wādeln in dem selben

**D** **I**n gemel. par. do in dē kriechischē vñ **L**icht vnſm text stehet / vñ es wirt nitzyt besflecktes oder vnreines byn ein geben / dolmatschet **L**uter aus sein **D**ussischen buch vñ es wirt nitzyt gemeins hynein geben / wolches die einseitigen qui huius equiuocationis ignari sunt / also verstehen mochten, als ob allein die grossen banſen / vnd keyn gemein man hynein kōmen wurd. **S**atis igitur inepte **L**uter hic z subinde germanica nostra vocabula / ad latie lingue proprietatem cogere z vsurpare nititur.

## Aus dem xxij vnd letzte ca.

## Aus der offenbarung

**E** In dē oerſtē para. w̄ geſchribē ſtehet. **Dē** ma-  
ledictū nō erit amplius / tziehēt Lut. diſe wort  
auff dē bañ / vñ dolmatschet / **E**s wirt kei vorbā  
ts mehr w̄ ſeyn / in wolcher grāmatick er aber  
geleſen d̄z maledictū bañ heiſt iſt mir yborgen.

**F** In dem andern parag. thut Lut. dē text tzu  
w̄ er dolmatschet / vnd ich bin **J**ohannes / dan̄  
d̄z wortlin ſum weder yn dem kriechiſchen noch  
vñſin text ſtehet.

**S** In dē dritte para. bricht er yn wid̄ ab vnd  
vorkert yn / **D**an̄ w̄ er dolmatschet ſelig ſind die  
die do thō ſeine gebot. **S**tehet i vñſin text ſelig  
ſind / die waſchen ybre ſeelē / in dē blut des lem-  
leins / auff das ir macht ſey, zc. **N**ec accipit / ſi  
**E**nter<sup>9</sup> ſe h̄ aut alibi grecū ſecutū fuiſſe. **Q**uoni-  
am heretici / vt **E**raſmus ip̄e fateſ in caput pri-  
mū prioris / ad **T**imotheū epistoletextū apud  
grecos ſepius mutarūt / q̄ erroris ſuos defende-  
re poſſent / **S**ed nos h̄ colophonē abhibēdū du-  
rimus.

**V**ale lector.

**F**inis Apocalypſeos ⁊ totius  
Teſtamenti Noui.

## Beschlusrede.

**70.** **A**ch dē ich nu (got lob) diſſ buch zū  
end gebracht / vñ nicht ein kleynenn  
bauſſē yrthūb / lugin / vñ falſcher le-  
bre / daryn angetzeygt hab / wirt on-  
tzweyffel ein ytzlicher v̄ſtēdiger le-